

I Zusammenfassung der Strichbildanalyse

(unter Einbezug der Vorlesungsnotizen von Wulf M. Listenow, des Fachaustauschs mit Kolleginnen und Kollegen sowie vielen eigenen Erfahrungen und Überprüfungen)

Hauptmerkmale einer Schriftanalyse sind Antrieb/Vitalität (Tempo, Druck, Verbundenheit, Grösse und Weite), Lebendigkeit, Steuerung (gut gesteuert, untersteuert, übersteuert), Gliederung, Strichbild, Formung, Präsentation und Repräsentation. Die Analyse einer Schrift erfolgt durch unterschiedliche Methoden. Die Strichbildanalyse ist eine davon und darf nicht verwechselt werden mit dem Erfassen von Eindrucksmerkmalen/-charakteren. Die verschiedenen Vorgehen ergänzen sich gegenseitig.

Die nachfolgenden Kapitel geben eine kurze Einführung in die Analyse des Strichbildes und regen dazu an, das Auge zu schulen. Bei diesem Verfahren wird nur ein kleiner Ausschnitt des Strichverlaufs (Mikroanalyse) unter der Lupe mit 8- bis 10-facher Vergrößerung betrachtet. Das holistische Prinzip besagt, dass das, was in einem kleinen Ausschnitt feststellbar ist, auch auf das Ganze zutrifft. Die einzelnen Phänomene müssen nachher in Beziehung zur ganzheitlichen Schriftbetrachtung gesetzt werden. Es handelt sich vor allem um eine qualitative und nicht um eine quantitative Betrachtung. Eine Ausnahme bildet die Druckerfassung, bei welcher von einer Fünferskala ausgegangen wird (schwach = 1, mittel = 3, stark = 5 und Zwischenstufen).

Bedeutung allgemein

Die ungestaltete Form des Strichs drückt die Urkraft aus, bildet die Substanz. Die gestaltete Form weist auf Ideal- und Leitbilder. Bestimmt wird das Verhältnis der Substanz zur Gestaltung. Welcher Art ist das zur Verfügung stehende Strichmaterial, wie wird die Strichsubstanz in der Gestaltung der Form berücksichtigt? Gibt es Widersprüche zwischen Strichbild und Formung? Das Verhältnis sagt auch etwas aus über mögliche Abwehrhaltungen bestimmten Bereichen gegenüber, Ausdruck oder Hemmung des Antriebes. Ist der Ausdruck natürlich oder gewollt?

Strichspannung

Bei der Strichspannung geht es um das Wahrnehmen der Elastizität in der Handschrift.

▪ Horizontale Strichspannung

Erfassen: Horizontale Spannung des Strichs zwischen den Abstrichen, innerhalb und zwischen den Buchstaben: **elastisch – gespannt – schlaff**.

Bedeutung: Realisierungsvermögen: elastisch = Sicherheit in Ausdruck und Leistung; straff = energisch, dezidiert im Ausdruck; schlaff = geringe Bestimmtheit im Ausdruck.

Vergleiche: Muskeltonus.

Vergleiche: Hans Knobloch: Steuerung > gut gesteuert, übersteuert, untersteuert.

▪ Höhenspannung

Erfassen: Kraft, welche das Schreibwerkzeug vom Papier weghält, das Papier wird kaum berührt, obwohl viel Kraft in der schreibenden Hand ist. Zu erkennen an der Perfektion der Form mit guter Strichspannung, rhythmisch durchgehalten.

Bedeutung: Geistige Intentionalität, Enthusiasmus, hohe innere Steuerung. Verstärkung der Wirkung anderer Merkmale: Erhöhte Anstrengungsbereitschaft, zum Beispiel der Leistungsintensität. Versuch Reibung zu vermeiden bei Sensibilität jedoch auch Scheu vor der Konfrontation. Ablehnung der direkten Auseinandersetzung, kalkulierte Vorsicht.

Bei vernachlässigter Formung der Schrift ev. „Leisetreten“.

Achtung: Nicht zu verwechseln mit Lücken im Schreibstrich (siehe Seite 8).

▪ **Tiefenspannung**

Erfassen: Vitale Spannkraft = elastische horizontale Spannung **und** Druck, flüssiger Bewegungsablauf, gestaltete Formung.

Gegenteil: drucklos und schlaff, der Strich hat kein Gewicht.

Bedeutung: Die Kraft haben in die Tiefe zu gehen, zum Beispiel in Beziehungen, bei Problemstellungen usw.

Achtung: Kombination von Druck und Spannung, nicht reine Druckstärke!

Druck

▪ **Schreibdruck**

Erfassen: Kraft, mit welcher auf das Papier geschrieben wird (siehe Seite 4).

Druckablauf beachten: Druck im Abstrich und Entspannung im Aufstrich, Dauerdruck, unregelmässiger Druckablauf, fehlender Druck.

Bedeutung: Hinweis auf das Energiepotential, Standfestigkeit, Umgang mit Problemstellungen, Nachhaltigkeit, nur zusammen mit den anderen Merkmalen zu erfassen und zu interpretieren.

▪ **Griffdruck**

Erfassen: Kraft, mit welcher das Schreibwerkzeug festgehalten wird. Nicht einfach festzustellen. Auf sehr starken Griffdruck können hinweisen: gewisse Verkrampfungen im Schriftbild wie z.B. plötzlicher kurzfristiger Schreibdruck, Strichverbiegungen, plötzliche Stauungen im Strich ev. verbunden mit Dauerdruck, disharmonische Dunkelfärbung des Strichs. Es ist sorgfältig abzuklären, ob ev. das Schreibgerät defekt ist.

Bedeutung: Sehr starker Griffdruck: ineffiziente Kraftanwendung, Mühe, die vitale Energie produktiv und harmonisch umzusetzen, Arbeit geht nicht leicht von der Hand, Hemmung. Hinweis auf den Versuch, die Impulsivität zu steuern. Auch einfach nur Schreibungeübtheit, feinmotorische Ungeschicklichkeit. Wichtig zu beachten dass die Ursachen in neurologische Störungen liegen können wie POS, Altersabbau, chronischer Alkoholismus, Parkinson, MS; Medikamente. Bei letztgenannten Ursachen können keine oder nur bedingte charakterologische Deutungen vorgenommen werden.

Bewegungscharakter/Bewegungsführung

Erfassen: Betrachtet werden die Art und das Fließen respektive das Stocken der Schreibbewegung auf dem Papier, das Schreibtempo, die Elastizität der Strichspannung, die Art der Berührung (Auftupfen oder Eindringen) auf dem Papier.

Bedeutung: Art und Einsatz der zur Verfügung stehenden Kraft, Steuerung, Dynamik.

Vergleiche: Hans Knobloch: Antriebsquantität/Vitalität.

Strichbeschaffenheit und Strichrandbeschaffenheit

Erfassen: Randbeschaffenheit und Flächigkeit des Strichs. Die Textur des Strichs wird betrachtet, die Materialbeschaffenheit, Vergleich mit der Art eines Gewebes, eines Materials. Vorstellung eines Gefässes in welchem die Energie fließt. Die Beschaffenheit von Strich und Strichrand ist sehr abhängig von Papierqualität und Schreibgerät und deshalb mit besonderer Vorsicht zu gewichten.

Bedeutung: Grundlage, Substanz.

Vergleiche: Substanz und Formung

Rudolf Pophal: Der homogene, der granulierten und der amorphe Strich.

▪ **Pastosität und Schärfe**

Erfassen: Grad des Aufsatzwinkels des Schreibinstrumentes auf dem Papier.

Bedeutung: Sinnliche oder verstandesmäßige Ansprechbarkeit.

Wie begegne ich der Welt, lasse ich mich über die Sinne ansprechen oder begegne ich der Welt nüchtern, verstandesmässig?

Anmutungscharakter (Qualität des Ausdruckscharakters)

Erfassen: Ausdruck, Klangfarbe, und Vibration des Strichs, Grad der Gespanntheit.

Bedeutung: Ausstrahlung, Mitschwingen können, Durchlässigkeit.

Achtung: Erfassung und Deutung bieten Möglichkeiten zur Spekulation!

▪ **Lebendigkeit (Qualität)**

Erfassen: Die Strichlebendigkeit zeigt sich in der Modulation, im intensiven Wechselspiel von Höhen- und Tiefenspannung, im Rhythmus, erfasst die Qualität.

Bedeutung: Erlebnis- und Verarbeitungsfähigkeit, zupacken und ausformen können, gibt Auskunft über die Vielfalt oder die Monotonie.

Vergleiche: Hans Knobloch: Antriebsqualität/Lebendigkeit.

Besonderheiten

▪ **Vollblassfärbung**

Erfassen: Dunkle und helle Stellen treten nebeneinander und ohne Zusammenhang mit der Druckgebung an verschiedenen Orten im Strich auf. Mit oder auch ohne Lupe sichtbar. Es entsteht der Eindruck des Flackernden.

Deutung: Plastizität des Erlebens; Sensibilität, eventuell Irritierbarkeit, gesundheitliche Störung.

Achtung: Einfluss des Schreibwerkzeuges!

▪ **Strohhalme**

Erfassen: Farblose Stellen im Kugelschreiberstrich, erscheinen wie Inseln im Strich.

Deutung: Keine; rein mechanische Einwirkung des Kugelschreibers.

Materialkritik

Die üblichen Schreibeinflüsse wie Papierqualität, Schreibinstrument, verwendete Schreibunterlage sind zu berücksichtigen, insbesondere lassen Faserschreiberschriften keine Aussagen über die Strichbeschaffenheit zu.

Bei Schriftproben, die mit Faserschreiber oder Ballpointpen geschrieben sind, kann nur der Bewegungsablauf bestimmt werden. Bei der Erfassung von Druck, Druckablauf und Pastosität sind besondere Vorkehrungen zu treffen. Auch die Elastizität, die Spannungsgrade sind nicht immer klar zu erfassen. Strichbeschaffenheit und Strichrandbeschaffenheit dürfen nicht gedeutet werden. Das Schreibgerät lässt keine feine Vibration der Strichführung zu.

Andere Einflüsse

Die Herkunft von Abstrichstörungen ist zu klären. Bestimmte Ausnahmezustände bei der Abfassung der Schrift wie z.B. Einflüsse durch bestimmte Krankheiten, Medikamente, Drogen, Stress. Motorische und hirnpfysiologische Störungen können sich zeigen in Tremor, Zitterzüge, Ataxien.

Literatur

- Avé-Lallement, Ursula (Hrsg.): Die vier deutschen Schulen der Graphologie, Basel, 1989
- Dosch, Esther: Graphologie des Strichs, Eigenverlag Esther M. Dosch, Jona, 1994
- Gebhard, Maria: Faserschreiber- im Vergleich mit Kugelschreiberschriften, unveröffentlichte Diplomarbeit am Graphologischen Seminar, Zürich, 1990
- Knobloch, Hans: Graphologie, Exemplarische Einführung, München, 1987
- Listenow, Wulf: Vorlesungsnotizen aus dem Graphologischen Seminar, Zürich
- Pophal Rudolf: Das Strichbild, Zum Form- und Stoffproblem in der Psychologie der Handschrift, Stuttgart, 1950
- Pulver, Max: Symbolik der Handschrift, Zürich, 1931

II Beispiele für das Erfassen des Strichbildes

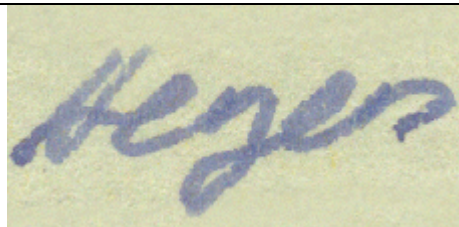
Strichspannung und Druck



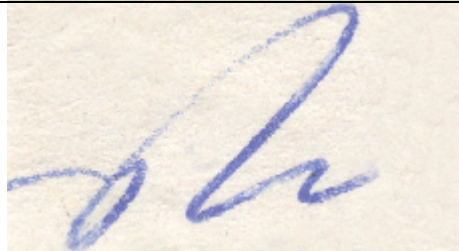
elastisch



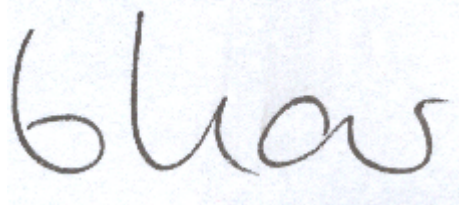
gespannt (gut gespannt, aber nicht starr)



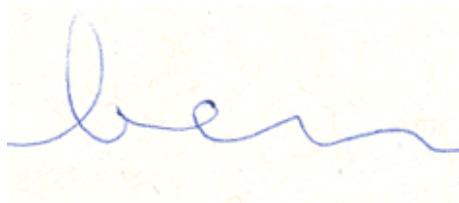
schlaff – unregelmässiger, zum Teil geringer Druck



Höhenspannung



Tiefenspannung



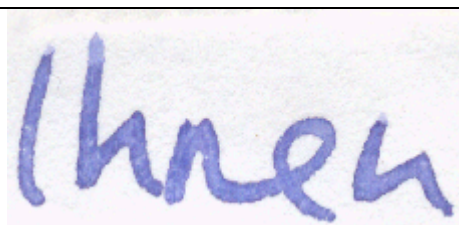
drucklos

Erfassen:

dünn, schmal, kaum Druckgebung

Deutung:

Mangel an Urwüchsigkeit, zaghaft, eventuell erhöhte Sensibilität; Achtung: kann auch bei Schriften von Menschen beobachtet werden, die gerade lange gefasst haben, auch oder auch bei hormonellen Veränderungen, Klimakterium



Füllfeder mit Druck

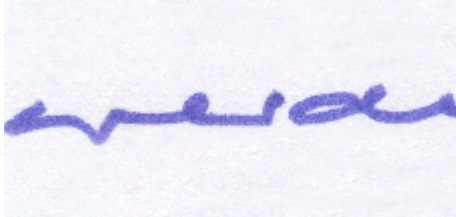
Erfassen:

dunkle Ränder im Strich

Deutung:

Kraft, Vitalität

Bewegungscharakter/Bewegungsführung



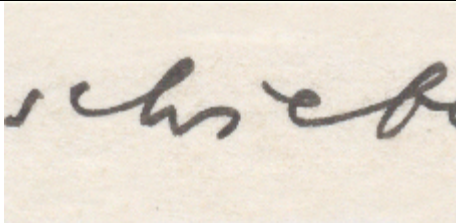
zügig, flüssig

- Erfassung:* keine Ataxien, keine grossen Ecken und Kanten, sichere rasche Muskelkoordination der schreibenden Hand
- Bedeutung:* zügig, flüssiger Ablauf der seelischen Regungen, keine Absenzen, keine Ausfallerscheinungen



gleitend

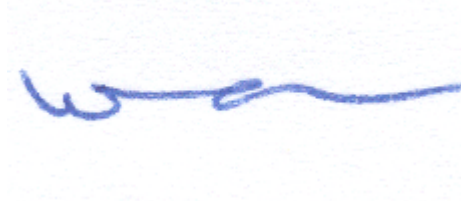
- Erfassen:* gleitet wirklich rasch wie ein Wasserskifahrer, verweilt nirgends, flüssig, nicht allzu viel Pastosität oder Druck im Strich, Gewandtheit im Strichvortrag, in den Schlaufen und in den Kombinationen
- Deutung:* leicht über Hindernisse hinweggleiten oder plätschern, auch diplomatisches Geschick;
mit starker Pastosität: Naschhaftigkeit, flüchtiger Genuss;
mit lückenhaftem Strich: Hinweis auf starke, aber oberflächliche Erregbarkeit;
bei vernachlässigter Formung der Schrift ev. Charakterschwäche, Mangel an Rückgrat, Anpassung um jeden Preis



streichend

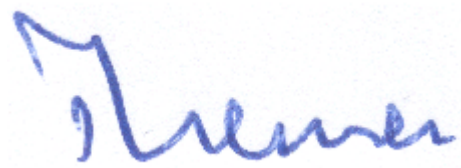
- Erfassen:* drucklos bis mässiger Druck, eher teigig, mittleres Tempo, tastende, aufspürende Bewegungen
- Deutung:* Hinweis auf einfühlsame Instinktnatur, Eindrücke mit der ganzen Haut aufnehmend, eventuell blindes oder zielsicheres Auftreten;
mit starker Teigigkeit: Hinweis auf gutes Materialgefühl;
bei vernachlässigter Formung der Schrift ev. genussüchtig

Bewegungscharakter/Bewegungsführung



malend

- Erfassen:* Pinselstriche, Verstärkung des streichenden Striches, eher pastös, etwas bedächtig, mittleres Tempo, flacher Aufsetzwinkel, langsamer Strichvortrag, Druck relativ gering, wenig Strichspannung
- Deutung:* Genuss des eigenen Selbstgefühls, auskosten von Stimmungen, große Suggestibilität, gewisse Bedächtigkeit, femininer Einschlag bei Männern
-



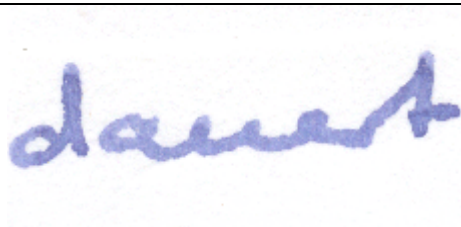
gestaut

- Erfassen:* staut sich, kann nicht weiterfließen, Bogenbewegung gelingt nicht, verkrümmt, viel oder wenig Tempo und Druck
- Deutung:* Hinweis auf Triebhemmungen, getraut sich nicht, sein Potenzial umzusetzen
-



bohrend

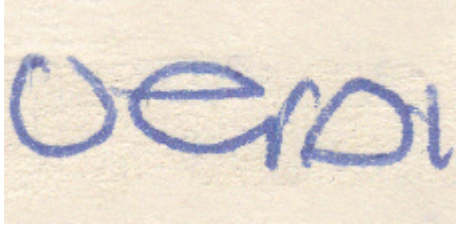
- Erfassen:* Strich bohrt sich ins Papier; es gibt fast eine Kerbe während des Schreibens, (Achtung: ev. weiche Schreibunterlage!); übermäßiger Druck oder einzelne Punktierungen, zum Teil am Anfang eines Buchstabens ein Punkt, der sich ins Papier bohrt
- Deutung:* rasch einsetzende Muskelverkrampfungen psychomotorischer Natur (z.B. Daumen auf den Tisch drücken), sich auf etwas fixieren, Zähigkeit, sehr beharrend, aggressive Eindringlichkeit, ev. nörglerisch
-



schlaff

- Erfassen:* mangelnde Strichspannung, nicht nur horizontal
- Deutung:* zu geringe Muskelspannung in der schreibenden Hand, somatisch oder psychisch bedingt, Mangel an Ausdauer oder phlegmatisches Temperament
-

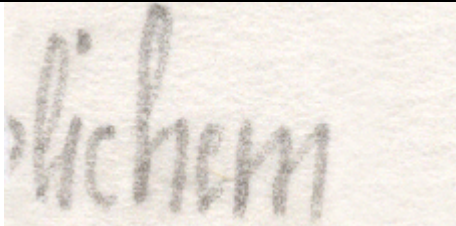
Bewegungscharakter/Bewegungsführung



sperrig

Erfassen: Bogenbewegung gelingt nicht, mühsames Erreichen der Grundformen, eckige Schleifen

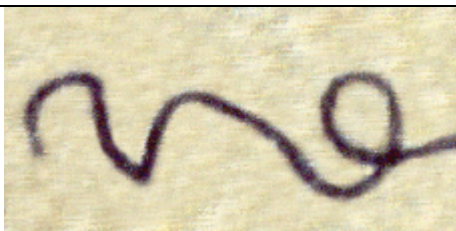
Deutung: innere Verspanntheit oder nach aussen manifestierte Gehemmtheit, krankhaftes Bemühen, eventuell innere Trotzhaltung, den Rank nicht finden;
sperrig mit Tremor: Hinweis auf Arteriosklerose



steif

Erfassen: lineare Strichführung, wie mit Lineal gezogen, magere Schrift, horizontale Strichüberspannungen

Deutung: gewisse innere Versteifung, Kompensationshaltung, überkorrekt, Mangel an innerer Geschmeidigkeit, Zwang



in sich gewunden

Erfassen: Doppelbogen, wenig zielsicher, langsamer Strichvortrag, dauerndes Rücksichtnehmen auf die Form

Deutung: Hinweis auf hintergründige Labilität, innere Unsicherheit



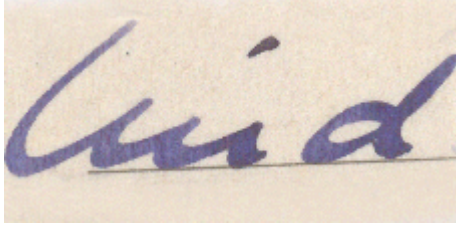
überstreckt

Erfassen: Sekundäre Weite bei straffer Strichführung und zügigem Tempo

Deutung: Besonderer Ehrgeiz, Ungeduld, in Spannung leben mit unerfüllbaren Wünschen

Strichbeschaffenheit und Strichrandbeschaffenheit

trifft vor allem auf Füllfederschriften zu



schlank

Erfassen: glatter Rand auf beiden Seiten (Achtung: Papierqualität!), sichere Bewegungskoordination der Handmuskeln, zügig, benötigt ein gewisses Tempo, sicherer Antriebsvortrag

Deutung: Geschmeidigkeit, zielsicher



unschlank

Erfassen: nicht der breite Strich ist gemeint; holpriger Umriss, eventuell Tremorstrich, sehr feine zittrige Bewegungsentgleisungen, motorische Störungen, mangelnde Bewegungskoordination, benötigt gewisse Langsamkeit oder mittleres Tempo, wiederkehrende mikromotorische Zielkorrekturen, kein sicherer Antriebsvortrag

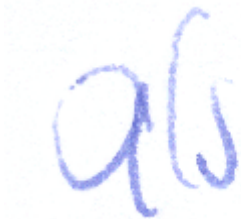
Deutung: Vorsicht, Unsicherheit, Bemühung um Pflichtgefühl, ev. Mangel an Beweglichkeit



lückenlos

Erfassen: kontinuierliche Strichführung, sichere Mikromotorik, ruhige Hand

Deutung: Bewusstseinskontinuität

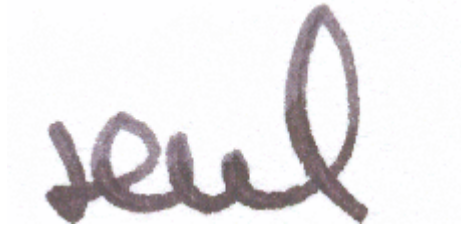


lückenhaft

Erfassen: Strichunterbrüche im Strichvortrag, Verdünnung des Strichs, so dass Lücken entstehen, ganz feiner Tremor; Herkunft: Intoxikation, Wut, Aufregung, schwarzer Kaffee

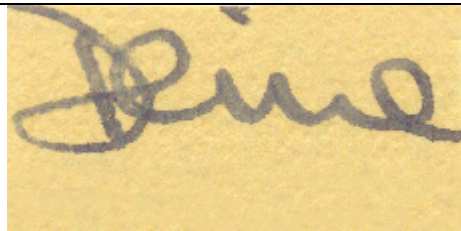
Deutung: Ehrgeiz, besonders gut sein wollen, Lampenfieber, Störungen im assoziativen Bereich; etwas ausblenden, eventuell Angst; Strichpunktierungen im Aufstrich: nervöse Reaktionen (harmlose Form); Strichpunktierungen im Abstrich: somatische Ursachen

Strichbeschaffenheit und Strichrandbeschaffenheit



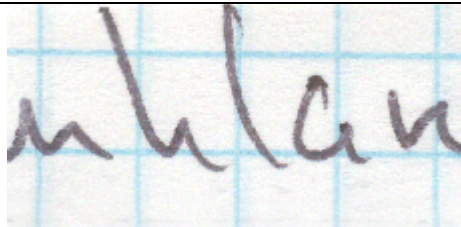
breit

- Erfassen:* Strich mit Druck; Kombination von Tiefenspannung mit elastischem Druckablauf, vertikaler Energiefluss
- Deutung:* vitale Kraft, Kraftreserve, -potential; mit guter Horizontalspannung = Willenskraft, schöpferisches Potential
- Vergleiche:* Max Pulver: Druckvortrag = Libidovortrag
-



teigig, verschwommen, pastös

- Erfassen:* am einen Strichrand ausgefranste Kontur, flache Federhaltung, Schleifspur beim Kugelschreiber an einem Strichrand
- Deutung:* sinnenhafte Ansprechbarkeit
-



scharf, präzise

- Erfassen:* glatter Strichrand, steiler Federwinkel
- Deutung:* gewisse "Genussunfähigkeit", eventuell asketische Lebenshaltung
-



verschmiert

- Erfassen:* zu flache Federhaltung, ausquetschen der Feder, im Strich verkleckst, nicht unbedingt Zuschmierungen von Schlaufen, Tintenüberflutung, siehe auch Griffdruck
- Deutung:* Überflutung des Bewusstseins durch unbewusste Inhalte, bei zu geringer Abwehr, Gefahr auf Durchbruch des „Es“, Libidoüberflutung
-

Bild aus: Dosch, Esther; Literaturhinweis S. 3



haarig, fasrig

- Erfassen:* zerfaserte, unordentliche Konturen, unsauberer Strich, feinmotorisch unrhythmische Bewegungsausschläge
- Deutung:* übergrösse Gefühls- und Affekterregbarkeit
-

Strichbeschaffenheit und Strichrandbeschaffenheit



Bild aus: Dosch, Esther; Literaturhinweis S. 3

Schwellzüge

Erfassen: plötzliche, massive Verbreiterung des Strichs mit Druckvortrag, an allen möglichen Buchstabenteilen, nicht aus kaligrafischen Gründen, auch beim Kugelschreiber sichtbar (hinten auf dem Papier); krampfhafteste Verstärkung des Schreibdruckes bei gleichzeitiger Verlangsamung des Schreibtempos

Deutung: Libidostauung, kann Angst machen, Gefahr der Libidoerruption, Jähzorn, Ohnmachtserlebnis = Entladung, reizinadäquates Verhalten

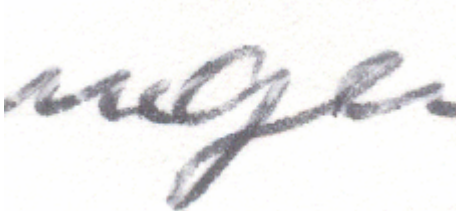
Achtung: es kann auch ein Hinweis auf ein somatisches Geschehen sein, wie Drüsenstörungen, Kreislaufstörungen, leichte Hirnkrämpfe

Anmutungscharakter



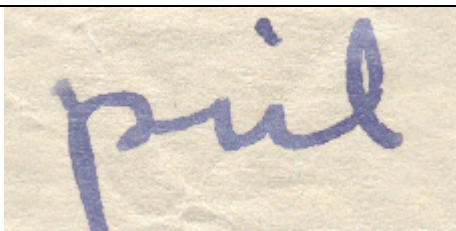
saftig

Erfassen: lebensvoll, warm, mittleres Tempo, Druck, leicht malende Federführung
Deutung: Lebensverbundenheit, Lebensdurst



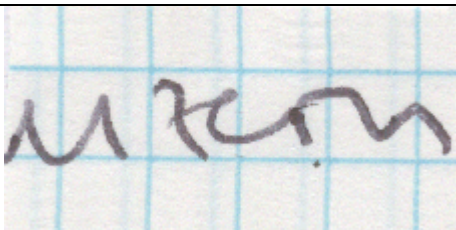
trocken

Erfassen: leicht amorph und granuliert, wenig Druck
Deutung: trockene Naturen, Hinweis auf Missmut



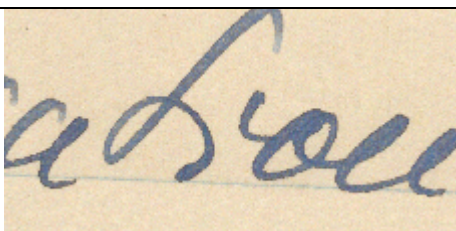
weich

Erfassen: keine allzu scharfen Ränder, samtiger Charakter bei relativ straffer Bewegungsführung
Deutung: vom Erlebnis her gewichtend, gemüthafte Aufnahme, Betonung des Gefühlshaften



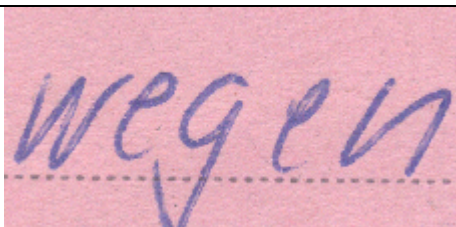
hart

Erfassen: Kontur des Strichrandes sehr hart, sehr grosse Regelmässigkeit der Farbpigmentpartikelverteilung
Deutung: Härte der Einstellung sich selber und andern gegenüber, Willensrealisation



vibrierend, lebendig

Erfassen: Modulation der Bewegung, vibrierende Ausstrahlung
Deutung: Identifikation mit dem Pulsieren des Lebens, Echtheit des Denkens, des Fühlens, des Wollens; nicht aufgesetzt



bestimmt

Erfassen: sicher ausgeführter Strich, nicht Bewegung gemeint, Tempo muss nicht besonders hoch sein
Deutung: selbständiges Wesen, innere Stabilität, relativ gesundes Selbstvertrauen

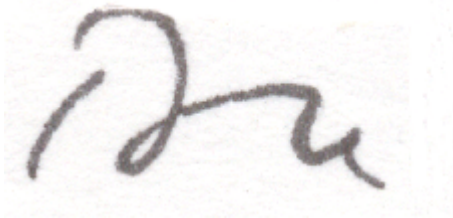
Anmutungscharakter



unbestimmt

Erfassen: zögern im Strichvortrag, sich treiben lassen, immer wieder ausruhen, Doppelbogenformen, Stützpunkte bilden, Strichvortrag schwer und breit, sinnlose Druckstellen

Deutung: tief verwurzelte Stimmungslabilität, kaum Eigenaktivität, passive Konsumhaltung

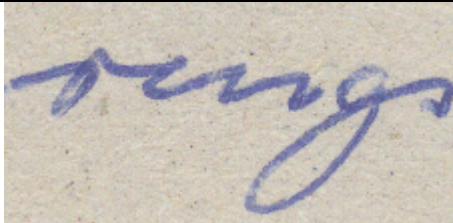


zart, behutsam

Erfassen: nur leicht auftupfen auf dem Papier, nichts Stossendes ins Papier

Deutung: Besinnliche Persönlichkeitshaltungen, oft bei Menschen mit grosser Musikalität in rezeptivem Sinn.

Besonderheiten und Materialkritik



Druckverlagerung

Erfassen: Druck im Aufstrich (g)

Deutung: verlagerter Energieeinsatz



Vollblässfärbung

Achtung: kann auch durch defektes Schreibgerät entstehen!

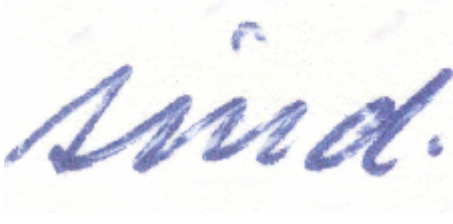
Bei diesem Beispiel handelt es sich um eine defekte Füllfeder



abgeschnittene Füllfeder

Erfassen: Breitenunterschiede Abstrich/Aufstrich

Deutung: gibt mehr Steuerung und Halt vor, als vorhanden ist



Strohhalme

Erfassen: helle Stellen im Kugelschreiberstrich, die mit der Herstellung des Kugelschreibers zu tun haben

Deutung: keine

Inhaltsverzeichnis

I Zusammenfassung der Strichbildanalyse.....	1
Bedeutung allgemein	1
Strichspannung	1
Druck	2
Bewegungscharakter/Bewegungsführung	2
Strichbeschaffenheit und Strichrandbeschaffenheit.....	2
Anmutungscharakter (Qualität des Ausdruckscharakters)	3
Besonderheiten	3
Materialkritik	3
Andere Einflüsse	3
Literatur	3
II Beispiele für das Erfassen des Strichbildes.....	4
Strichspannung und Druck	4
elastisch	4
gespannt (gut gespannt, aber nicht starr).....	4
schlaff – unregelmässiger, zum Teil geringer Druck.....	4
Höhenspannung	4
Tiefenspannung.....	4
drucklos	4
Füllfeder mit Druck	4
Bewegungscharakter/Bewegungsführung	5
zügig, flüssig.....	5
gleitend.....	5
streichend.....	5
malend.....	6
gestaut.....	6
bohrend	6
schlaff	6
sperrig	7
steif.....	7
in sich gewunden.....	7
überstreckt.....	7
Strichbeschaffenheit und Strichrandbeschaffenheit.....	8
schlank	8
un schlank	8
lückenlos	8
lückenhaft	8
breit	9
teigig, verschwommen, pastös	9
scharf, präzise	9
verschmiert.....	9
haarig, fasrig.....	9
Schwellzüge	10
Anmutungscharakter	11
saftig.....	11
trocken.....	11
weich	11
hart	11
vibrierend, lebendig	11
bestimmt.....	11
unbestimmt.....	12
zart, behutsam.....	12
Besonderheiten und Materialkritik	12
Druckverlagerung	12
Vollblassfärbung.....	12
abgeschnittene Füllfeder	12
Strohhalme	12